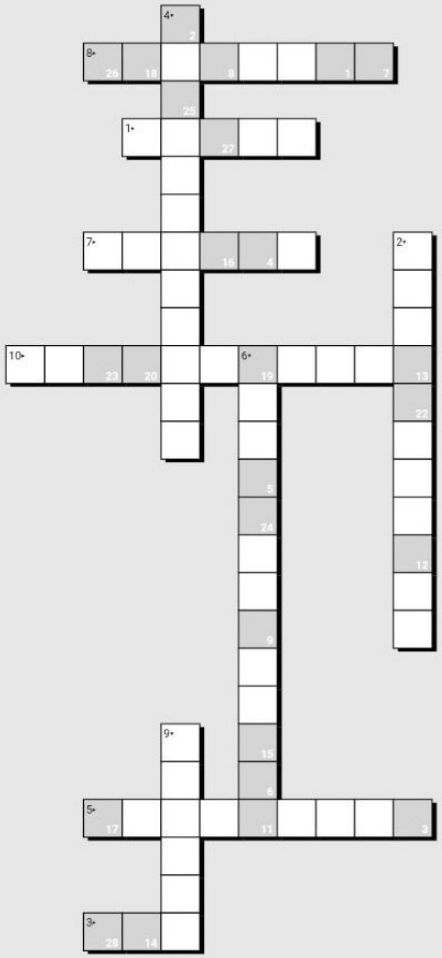
Kreuzworträtsel



1. Kein Huhn sondern eine
2. Fanprojektangebot Montags
3. Schalke macht Schule kurz
4. Dienstags und Donnerstags in der GAK
5. Freitagsparty beim FP
6. Wo ist das neue Büro des FP
7. Projektleiter Schalke macht Schule
8. Neuer Name der Kidstouren
9. Leiter des Fanprojekt
10. Trägerverein des FP

Ä=AE Ö=OE Ü=UE ß=SS

Bei mehreren Wörtern die Leerzeichen weglassen.

Markus Mau * info@schalker-fanprojekt.de * 0209/468846
Schalker Fanprojekt * Kurt-Schumacher-Str 105 * 45881 Gelsenkirchen

Social Media:
www.facebook.com/SCHALKERFANPROJEKT
www.instagram.com/SCHALKER_FANPROJEKT
www.schalker-fanprojekt.de

Dies ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein gratis Newsletter.

HÖMMA! – NEUET VOM FANPROJEKT AUSGABE 1 FEB-'17

HÖMMA!

NEUET VOM FANPROJEKT

Hallo, ihr haltet gerade die ERSTE Ausgabe des „Hömma!“ in den Händen, welches in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit und von Aktionen des Fanprojekt berichtet. Vielleicht findet ihr die Zeit das kleine Blättchen zu lesen, es würde uns freuen, ebenso wie uns natürlich auch Kritik freut.
Glückauf und drei Punkte!

Unsere offenen Angebote

Neben den Spieltagen haben wir auch unter der Woche einige offene Angebote für Euch, zu denen Ihr Jederzeit willkommen seid. Den Anfang jeder Woche macht der Montagskick im Sportpark Gelsenkirchen. Hier spielen bis zu 30 Jugendliche ab 18 Uhr gemeinsam Fußball. Dienstags und Donnerstags findet in unseren Räumlichkeiten in der GAK der Offene Treff statt. Hier wird zwischen 17 und 22 Uhr zum Beispiel gekickert, gegrillt Darts gespielt, an der Playstation gezockt, oder draußen der Fußball selbst bewegt (uvm).
Einmal im Monat ruft Freitags der Firlefanz in die GAK. Zu abwechselnden Themen gibt es Essen und Musik, sowie auch alle weiteren Angebote des Offenen Treffs. An diesen Abenden ist das Alkoholverbot bei uns ausgesetzt und es wird bis in die Nacht getanzt. Also kommt doch mal vorbei.

HÖMMA! – NEUES VOM FANPROJEKT AUSGABE 1 FEB–'17

Auf Achse nach München

Am ersten Februar Wochenende stand die einzige Übernachtungsfahrt der Saison nach München an. Bereits um 4 Uhr in der Früh machten sich 40 Jugendliche mit dem Reisebus auf den Weg nach München. Nach etwas Schlaf wurde die restliche Strecke zur Allianz Arena mit einem Film und dem mittlerweile berühmten, wie auch berüchtigten Quiz überbrückt. Diesesmal mit insgesamt 60 Fragen rund um den S04, München, Bayern, fußballerische Höhepunkte und nicht zuletzt mit Vorwissen rund um den Besuch der KZ- Gedenkstätte Dachau am nächsten Tag. Nach einigen Staus kam die Reisegruppe gegen 13 Uhr frühzeitig am Stadion an. Erfolgreiche und gut anzusehende 90 Minuten Spielzeit später, ging es mit einem Punkt in der Tasche auf den Weg in die Jugendherberge. Nach dem Abendessen fand man sich noch im Gemeinschaftsraum zusammen, wo Gesellschaftsspiele, ein spontaner Graffitistammtisch, oder auch die Sportschau den Abend abrundeten.

Nach ausgiebigem Frühstück erreichte der Fanprojekt Bus die KZ-Gedenkstätte in Dachau, wo es darum ging, die Teilnehmer*innen über ein ganz dunkles Kapitel der deutschen Geschichte aufzuklären.

In zwei Gruppen wurde die Reisegruppe durch das Gelände geführt und bekam fundierte Hintergründe zur Gedenkstätte, erschütternde Einblicke in die nun von Schalke begeisterten Jugendlichen zum Euroleague-Heimspiel gegen die Gäste aus Nizza ein.

Nach einer vorherigen Stärkung beim Pizzaessen in den Räumlichkeiten der altehrwürdigen Glückauf-Kampfbahn vergingen die Stunden bis zum Anpfiff beim gemeinsamen Kickern und Darten wie im Flug. Anschließend ging es per Straßenbahn zur VeltinsArena, wo die Jugendlichen sich mit lauthalsigen Schalkegesängen auf das Spiel einstimmten. In der bereits bekannten Arena wurde das Spiel im Oberrang der Südkurve gemeinsam verfolgt.

Zum Abschluss des Jahres nahmen 26 Jugendlichen an einer Weihnachtsfeier im Firebowl Gelsenkirchen teil. Zu diesem Anlass wurde den Jugendlichen ein eigens produziert und gestaltetes T-Shirts mit der Aufschrift des Projektes übergeben. Bei ausgelassener Stimmung wurden die ersten drei Projektmonate mit den Teilnehmern reflektiert und sich auf ein genau so erfolgreiches nächstes Jahr eingestimmt. (Cedric & Toni)

Panini Tauschbörse

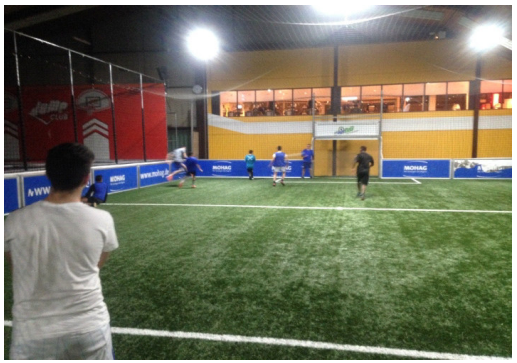
Wer hat die 67 und die 201 für mich?

Am Donnerstag vor dem Berlin-Spiel versammelten sich zunächst im Tabakladen, später im Offenen Treff über 50 sammelwütige Schalker jeglicher Coleur um ihre Alben voll zu bekommen. Das gelang den Meisten, auch mit Unterstützung von zwei großen Eurofightern – Mike Büskens und Ingo Anderbrügge ! Eine Wiederholung ist geplant, wieder mit der Abteilung Fanbetreuung! Aktuelles gibt es bei Facebook, Instagram oder unserer Homepage.

HÖMMA! – NEUES VOM FANPROJEKT AUSGABE 1 JAN–'17

Come Together

Anfang Oktober startete das integrative Fußballprojekt "COME TOGETHER". Gemeinsam mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA's), welche sich regelmäßig im DGB Haus der Jugend in der Gelsenkirchener Altstadt treffen , aus der Wohngruppe Baldurstraße in Erle und den Fans der aktiven Schalker Fanszene, findet ein wöchentliches Fußballprojekt in einer Gelsenkirchener Soccerhalle statt.



Woche für Woche interagieren um die 20 Jugendliche aus Somalia, Syrien, Afghanistan, Irak, Albanien und Deutschland gemeinsam für 90 Minuten.

Nach anfänglichen Berührungsängsten lernten sich die Teilnehmer aus den verschiedenen Nationen immer besser kennen. Sprachliche Hindernisse wurden gemeinsam im Team überwunden und durch die internationale Sprache des Fußballs kompensiert.

Somit war der Grundstein für weitere Aktivitäten gelegt. Am 28.10.2016 besuchten wir mit 25 Personen die Schalker VeltinsArena . Dank einer interessanten Führung durch alle Bereiche des Stadions, konnte den Jugendlich ein wertvoller Einblick gegeben werden. Als Highlights blieben hierbei der Pressekonferenzraum sowie der Spielertunnel und die Kabinen den Jugendlichen besonders in Erinnerung. Wenige Wochen später erfreuten sich 20 Jugendliche einer Kartenspende von Schalke Hilft!. Diese luden die

Lebenswelt der Häftlinge und welcher Willkür diese ausgesetzt waren. Besonders durch Beispiele persönlicher Schicksale wurde das erfahrene Leid sehr anschaulich dargestellt. Vom Dienstgebäude der SS führte der Rundgang durch das Lagertor mit der Inschrift „Arbeit macht frei“ auf den Appellplatz. Hier wurde sehr eingänglich der tägliche Wahnsinn beschrieben, dem die Insassen des Konzentrationslagers ausgesetzt waren. Die Dauerausstellung im ehemaligen Wirtschaftsgebäude zeigt detailliert die Entstehung, Weiterentwicklung und Vervielfältigung des nationalsozialistischen Lagersystems, sowie die Geschichte des KZ- Dachau explizit. Aber auch die Räumlichkeiten selbst boten einen Einblick in das Martyrium der Häftlinge.

Bei der Ankunft im Lager nahm der so genannte Schubraum für die Häftlinge eine zentrale Rolle ein. Dies war der Ort, an dem die Gefangenen den gewaltsamen Verlust aller persönlichen Rechte, Gegenstände, Freiheiten und menschlicher Eigenständigkeit erlebten. Das „Häftlingsbad“ war die letzte Station der Einlieferungsprozedur. Dort wurden die neu Angekommenen kahlgeschoren, mussten in einem Fass mit brennendem Desinfektionsmittel untertauchen und wurden unter die Duschen geschickt. Im Anschluss daran wurde ihnen die gestreifte Häftlingskleidung zugeteilt.

Als nächstes ging es über den Bunkerhof in eben jenen Bunker, der genutzt wurde, um missliebige und unbequeme Häftlinge einzusperren, zu foltern oder zu ermorden. Besonders die „Stehzellen“, kleine Kammern, in denen die Gefangenen oft Tage in Dunkelheit stehend verbringen mussten, wurden hier als äußerst perfide Strafmaßnahme erläutert. Vom Bunker führte der Rundgang zu einem originalgetreuen Nachbau der Baracken. Im Inneren ist eine eine kleine Ausstellung mit einer Rekonstruktion der räumlichen Verhältnisse, in

HÖMMA! – NEUES VOM FANPROJEKT AUSGABE 1 FEB–'17

drei zeitliche Abschnitte unterteilt. Denn durch eine eklatante Überbelegung des Lagers von ursprünglich 5.000 auf am Ende über 30.000 Insassen, wurden auch die Baracken mehrfach verändert, so „dass so viele Menschen wie nur möglich hineingepfercht werden konnten“. Dementsprechend verschlechterten sich auch die Lebensbedingungen für die Häftlinge. Zudem gab es auch Baracken, die zu anderen Zwecken genutzt wurden. Neben einer Lagerbücherei, einer Produktionsstätte für die Rüstungsindustrie und einer Schreibstube, wurde vor allem der Häftlingskrankenbau im Laufe der Zeit immer mehr genutzt und vergrößert. Jedoch hauptsächlich um hier brutale Versuche an Menschen durch SS- Ärzte durchzuführen.

Über die Lagerstraße, die den Weg zwischen den ehemaligen Baracken erschließt, ging es vorbei an den religiösen Gedenkstätten zum Krematorium. Dieses diente zur Beseitigung der Leichen aus dem Konzentrationslager, wobei die Öfen in der Regel Tag und Nacht liefen. Gegen Ende des Lagers reichten die Kapazitäten des Krematoriums nicht mehr aus, so dass die amerikanischen Soldaten bei der Befreiung des Lagers „ auf unzählige Leichen, die im Krematorium lagen“ stießen.

Hier endete der Rundgang für beide Gruppen. Aufkommende Fragen und Gedanken wurden im Anschluss mit den jeweiligen Jugendlichen besprochen. Die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle und endete nach Zwei Filmen, sowie der Quizauflösung samt Preisverleihung gegen 22 Uhr in Gelsenkirchen.

Infos zu unseren weiteren Fahrten findet Ihr auf unserer Homepage und bei Facebook. Die nächste Tour wird uns nach Mönchengladbach führen.

Für den Newsletter könnt Ihr euch hier anmelden:
kidsontour@schalker-fanprojekt.de

SV Sandhausen im Pokal

Zum Pokalspiel fuhren wir mit unserem voll besetzten „Bulli“ in Richtung Sandhausen. Erwartungsvoll und hoch motiviert, vertrieben wir uns die Zeit mit dem traditionellen „Pokal-Quiz“. Welches, nebenbei bemerkt, immer größeren Anklang findet. Unserem Zeitplan voraus, machten wir einen spontanen Zwischenstopp im schönen Rhein-Neckar-Gebiet der Stadt Heidelberg. Wir besuchten die „Schlossruine“, die „alte Brücke“ und nutzten das kulinarische Angebot in der wunderschönen Altstadt bei sonnigem Winterwetter.

Weiter ging es in das angrenzende Sandhausen. Geparkt und nach kurzem Spaziergang durch den Wald, erlebten wir einen schönen Pokalabend mit toller Stimmung. Auf dem Rückweg verfolgten wir, wie in guten alten Tagen, die restlichen Spiele bei „Liga-Live“ und schauten die DFB-Pokal-Auslosung über ein Handy auf dem Parkplatz neben der Berliner Brücke.

Die nächste Fahrt im Kleinbus findet schon am 01.03. nach München statt. Diesmal sogar mit Übernachtung und einer Stadtführung am nächsten Tag.